

Vollbremsung mit Lerneffekt

Verkehrserziehung für die Fünftklässler der Christine-Brückner-Schule

Bad Emstal. Das Programm „Achtung Auto“ trägt wesentlich dazu bei, Schülerinnen und Schülern – der fünften Jahrgangsstufe – kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr zu verdeutlichen, Unfallgefahren zu erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig zu reagieren.



Am Donnerstag, den 07. Mai gab der MSC Emstal den 39 Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen an der Christine-Brückner-Schule Bad Emstal die Gelegenheit, mit einem ausgebildeten Moderator des ADAC und mit ihrem Klassenlehrer reale Verkehrssituationen handlungsorientiert zu erleben. Die Kinder lernten vor allem durch praktische Übungen und Demonstrationen. Sie erlebten den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit und Bremsweg, auch in

Anhängigkeit von verschiedenen Fahrbahnzuständen, und können so den Anhalteweg von Fußgängern und Fahrzeugen besser einschätzen.

Wie aus einem Mund kam die Antwort der Mädchen und Jungen der Klasse 5a der Bad Emstaler Christine-Brückner-Schule: Sofort. ADAC-Moderator Matthias Hillig hatte gefragt, wann sie aus vollem Lauf an der auf der Straße mit Kreide aufgezeichneten Ziellinie zum Stehen kommen.



Erstaunte und nachdenkliche Gesichter bei den Kindern nach der Praxis. Denn kein einziges konnte die persönliche Haltmarkierung in der Nähe der Linie ankreuzen. Noch gravierendere Abstände beim zweiten Test, bei dem die Schüler sich nicht optisch auf die Ziellinie konzentrieren konnten, sondern auf Kommando des ADAC-Mitarbeiters den Lauf sofort – zum Stillstand – abbrechen mussten. Statistisch wurde für die 5a ein Anhalteweg von 7,2 Metern ermittelt. Hillig: „Wäre einer von

euch ein Auto gewesen und die anderen hätten sich auf der Straße aufgehalten, wäre es zu einem furchtbaren Unfall gekommen.“

Kinder sind noch nicht in der Lage, die Geschwindigkeit eines sich nähernden Fahrzeuges richtig einzuschätzen. Sie glauben, dass es ebenso wie ein Fußgänger einfach stehen bleiben kann. Das gerade erlernte, mit eigenen Bremsen, wurde natürlich auch mit einem fahrenden Auto demonstriert. Und auch bei diesem Versuch überschätzten sich

die Kinder gewaltig. Zum Abschluss konnten die Schüler ordnungsgemäß gesichert im Auto mitfahren. Sie lernten dabei die Vollbremsung sowie vor allem die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes und der Sitzerrhöhung am eigenen Leib kennen.

Mit der vom Motor Sport Club (MSC) Emstal an der Christine-Brückner-Schule initiierten Aktion **Achtung Auto** will man Schülern, vor allem der fünften Jahrgangsstufe, kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr verdeutlichen. Damit sie Unfallgefahren erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig reagieren.

Das gilt auch fürs Anschnallen. Ohne Sicherung „schießt“ bei einer Notbremsung oder einer Kollision jeder Fahrzeuginsasse ungebremst in Richtung Frontscheibe. Ein Kind, das 20 Kilogramm wiegt, würde zum Beispiel bei einer Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern mit einem Schub von rund 1000 Kilogramm nach vorne katapultiert, wurde in Bad Emstal erläutert. Die Verletzungsschwere erhöht sich dabei um das Siebenfache. Nähere Informationen zum Verkehrssicherheitsprogramm unter www.adac.de/Verkehr/Verkehrserziehung.

Bad Emstal, 10.05.2015